Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 53 (1902)

Heft: 8-9

Buchbesprechung: Bücheranzeigen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— Beim andern, der während der Tage des 21.—26. Juli in Uznach veranstaltet wurde, beteiligte sich als Lehrer Herr Bezirksförster Hersche. Die 13 Teilnehmer rekrutierten sich aus den Forstbezirken St. Gallen, Sargans und Toggenburg.



Zächeranzeigen.

Neue litterarische Erscheinungen.

(Nachftehend angeführte Bücher find vorrätig in ber Buchhandlung U. France in Bern.)

Die wirtschaftliche Einteilung der Forsten mit besonderer Berücksichtigung des Gebirges in Verbindung mit der Wegenetzlegung. Von Otto Kaiser, Reg.= und Forstrat a. D. Mit 30 Textsiguren, 10 lithographischen Taseln und 4 Karten. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1902. VII und 164 S. gr. 8°. Preis geh. M. 6.—.

Petit Manuel à l'usage des Sociétés scolaires pastorales-forestières de Franche-Comte par M. Emile Cardot. Besançon. Imprimerie de Paul Jacquin. 1902. 32 p. 8°.

Ertragstafeln für die Weisstanne. Auf Grund des Materials der Großscherzogl. badischen forstlichen Versuchsstation bearbeitet von Dr. Fritz Eichhorn, Assistent der forstlichen Abteilung an der technischen Hochschule Karlsruhe. Mit 5 lithographischen Tafeln. Verlin. Verlag von Julius Springer. 1902. VI und 81 S. 8°. Preis geh. M. 3.60.

Insect enemies of the pine in the Black hills forest reserve. An account of results of special investigations, with recommendations for preventing losses Prepared under the direction of the entomologist. By A. D. Hopkins, Ph. D., Vice-Director and Entomologist of the West Virginia Agricultural Experiment Station. (Den Kiefern der Black Hills Forest Reserve schädliche Insekten. Bericht über die Ergebnisse spezieller Untersuchungen, mit Vorschlägen zur Vermeidung von Schädigungen.) Von Dr. A. D. Hopkins, Vize-Direktor und Entomologe der Westvirginischen landwirtschaftlichen Versuchsstation.) Washington, Gouvernement printing office. 1902. 24 p. 8°.

Unsere Gebirgsblumen. Als Ergänzung zum "Blumenbüchlein für Waldsspaziergänger" herausgegeben von Dr. B. Plüß, Reallehrer in Basel. Mit vielen Bilbern. Freiburg im Breisgau. 1902. Herdersche Berlagshandlung. VI und 200 S. 12. Preis in Leinwand geb. M. 3.—.

Forstliche Rechenaufgaben. Ein Wiederholungs= und Übungsbuch zur Vorsbereitung auf die Jäger= und Försterprüfung von Otto Grothe, erstem Lehrer an der königlichen Forstschule zu Groß=Schönebeck. Mit 85 in den Text gedruckten Figuren. Fünfte, vermehrte und verbesserte Auflage. Berlin. Verlag von Julius Springer. 1902. IV und 164 S. 8°. Preis kart. M. 1.80.

Revue bibliographique des Sciences naturelles pures et appliquées. Biologie générale. — Anatomie et physiologie. — Zoologie. — Botanique. — Agriculture et sciences agronomiques. — Géologie. — Minéralogie et industries minières, publiée par J. Chavanon, archiviste paléographe, etc. et G. Saint-Yves, Lauréat de l'Académie des sciences, etc. avec la collaboration d'écrivains spéciaux et de bibliographes français et étrangers. Paris, aux Bureaux de la Revue. 12 fascicules de 5 à 6 feuilles gr. in-8º par année. Prix de l'abonnement fr. 25 pour la France et fr. 30 pour l'Union postale.

New York State College of Forestry. Cornel University. Adirondack Forest Problems. By B. E. Fernow, Director New York State College of Forestry. Reprinted from Report of New York State Fisheries, Game and Forest Commission. Ithaca, N. Y. 1902. (Forstliche Aufgaben in den Adirondack, von B. E. Fernow, Director der Forstschule des Staates New York.) 15 S. 8°.

* *

Die Hofbuchhandlung A. Bielefeld in Karlsruhe hat unlängst ihren Katalog Ar. 208 veröffentlicht, welcher eine sehr reichhaltige und wertvolle Sammlung von Werken über Botanik umfaßt.

Grundriss der Wildbachverbauung. Bon Ferdinand Wang, k. k. Forstrat, a. ö. Prosessor der k. k. Hochschule für Bodenkultur in Wien. Erster Teil. Mit 25 Abbildungen und 25 Figuren im Text. Leipzig. Berlag von S. Hirzel 1901. VIII u. 209 S. gr. 8°. Preis brosch. M. 6.—.

Man darf, sicher ohne Gefahr zu laufen widerlegt zu werden, behaupten, daß bis dahin ein Buch gesehlt hat, welches die Verbauung der Wildbäche in leicht verständlicher und doch erschöpfender Weise behandelt. Sehr reiches bezügliches Material sindet sich wohl in vielen größern und kleinern selbständigen Werken, sowie in unzähzligen Auffäßen der Fachzeitschriften niedergelegt, aber mehr als je erscheint es bei den riesigen Summen, welche in den letzten Jahrzehnten zur Bändigung der Wildwasser aufgewendet worden sind, wünschdar, auch andern, als nur den Spezialisten, die Möglichseit einer ausreichenden Orientierung über die einschlägigen wichtigen Fragen zu bieten. Diese Aufgabe wird, wie gleich zum Eingang bemerkt sein mag, vorzüglich erfüllt durch das vorliegende Werk, das sich ebensosehr durch die darin zum Ausdruck gelangende volle Beherrschung des Stosses, wie durch eine klare und leicht verständeliche Darstellungsweise auszeichnet.

Der letzten Winter erschienene I. allgemeine Teil zerfällt neben Ginleitung und Anhang in folgende vier Abschnitte:

- I. Charafteristif der Wildbäche;
- II. Begetation und Wirtschaft im Wildbachgebiet;
- III. Die Ursachen der Wasserverheerungen;
- VI. Die Gesetze ber Bewegung des Geschiebes.

Gin II. Teil wird die Anwendung dieser allgemeinen Grundzüge auf die wirksfamen Gegenmaßregeln behandeln.

Das Typische des Wangschen Buches dürfte wohl in dessen möglichst allseitiger, die vorkommenden verschiedenartigsten Verhältnisse berücksichtigenden Auffassung der gestellten Aufgaben liegen. Es ist nicht für ein bestimmtes Gebiet geschrieben, sondern

es findet darin jeder, ob er im Mittel= oder Hochgebirge, am Süd= oder Nordabfall der Alpen wirfe, Rat und Aufschluß. Es qualifiziert sich als eigentlich universelles Werk und ist mit Recht dem Andenken hervorragender Männer aller Alpenländer gewidmet.

Damit im Zusammenhang steht eine zweite charakteristische Eigenheit des Buches: bessen erschöpfende Berücksichtigung der einschlägigen Literatur. Wir sinden darin eine beinahe vollständige Ansührung alles dessen, was in Österreich, Frankreich, der Schweiz und Deutschland über Wildbachverbauung und danit im Zusammeng stehende Fragen veröffentlicht worden ist. Vielleicht darf man sogar sagen, es gehe der Herr Verfasser in dieser Hinsicht nur etwas zu weit, indem dadurch da und dort seine eigene Ansicht in den Hintergrund gedrängt wird, während er doch durch seine praktische Betätigung, wie durch seine genauen Forschungen auf diesem Gebiete wie wenige qualifiziert wäre, in Sachen ein maßgebendes Wort mitzusprechen.

Für den Forstmann erhält das Werk des Herrn Forstrat Wang ein besonderes Interesse dadurch, daß im vorliegenden I. Teil das Hauptgewicht auf die Erörterung der zwischen Begetation, beziehungsweise Bewaldung des Einzugsgebietes und den Wasserwerheerungen bestehenden Beziehungen gelegt wird. Diesen Auseinandersetzungen sind nicht weniger als 87 Seiten oder mehr als 2/5 des ganzen Bandes gewidmet. Der Herr Versasser kommt dabei zum Schluß, daß der für das Regime der Gewässer so wichtige Waldschutz nicht im Einsluß der Bestockung auf das Klima, sondern in ganz andern Momenten zu suchen sei, nämlich in der Absorption und Retention der Niederschläge, der mechanischen Verzögerung des Wasserabslusses und der Verminsderung der Geschiedsssührung.

Ein nicht geringer Vorzug der Schrift beruht in dem darin überall zum Ausdruck gelangenden sehr unbefangenen und objektiven Urteil. So wird z. B. was die Bedeutung des Waldes betrifft, dieser durchaus nicht als unsehlbares Mittel gegen jeden Wasserschaden hingestellt, sondern von ihm nur eine Milderung der Folgen abnorm gesteigerter Niederschläge erwartet. Durch diese sorgsame Vermeidung aller Übertreibungen müssen die Aussichrungen des Herrn Verfassers um so größeres Gewicht erhalten.

Wir dürfen unsere Besprechung der Wangschen Schrift nicht schließen, ohne noch deren guten Ausstattung und namentlich der zahlreichen, meist recht gelungenen Abbildungen in Autotypie Erwähnung getan zu haben.

Möchte dieser gediegenen Arbeit nicht nur seitens der Forstleute, sondern namentlich von unsern Wasserbautechnikern die wohlverdiente Beachtung zu teil werden.

Ökonomik des Durchforstungsbetriebes. National=öfonomische Studie eines Forst= mannes. Von Carl Laschte, Doktor der Staatswissenschaften. Neudamm 1901-Verlag von J. Neumann, Verlagsbuchhandlung für Landwirtschaft, Fischerei, Gartenbau, Forst= und Jagdwesen. 87 S. 8°.

Der Herr Verfasser versteht unter Dekonomik des Durchforstungsbetriebes "die Feststellung der ökonomischen und waldwirtschaftlichen Ursachen, die hieraus sich ergesbende Technik und die aus beiden hervorgehenden ökonomischen und waldwirtschaftslichen Wirkungen der Durchforstungen." An Hand der Geschichte des Durchforstungss

betriebes wird der Nachweis zu leisten gesucht, daß jener sich nur gemäß den allgemeinen wirtschaftlichen Ansprüchen der Zeit und nicht entsprechend der Fortbildung der Lehre vom Waldbau entwicke. — Diesen Nachweis können wir nun freilich nicht als wirkslich erbracht betrachten. Biel ungezwungener lassen sich im Gegenteil die successiven Wandlungen von Theorie und Prazis der Durchforstungen aus dem nach und nach gewonnenen genauern und tiesern Einblick in das Bestandesleben erstären. Gerade die fräftige Durchforstung z. B., welche der Herr Verfasser quasi als die Signatur unserer Zeit hinstellt, hätte aus ökonomischen Gründen schon vor vielen Jahrzehnten praktiziert werden können, denn es ist einleuchtend, daß eine Bestandespslege, bei welcher Eingrisse in den Haupt bestand relativ stärkere und wertvollere Sortimente zur Nutzung bringen, viel früher, d. h. bei niedrigern Holzpreisen möglich gewesen wäre, als die ursprünglichen, nur in einer "Bestattung der Toten" bestehenden Durchsorstungen. Thatsächlich haben denn auch die erstern in Frankreich schon bevor "der riesige Ausschlich haben denn auch die erstern in Frankreich schon bevor "der riesige Ausschlich haben denn auch die erstern in Frankreich schon bevor "der riesige Ausschlich seren Einsluß geltend machten, stattgefunden.

Die Arbeit des Hrn. Dr. Laschke ist unzweiselhaft interessant als Versuch, das Maß der Durchforstung nach andern als rein waldbaulichen Gründen zu bestimmen. Daß der letztern, wie überhaupt jeder wirtschaftlichen Maßnahme, eine aufmertsame Würdigung der in Betracht kommenden ökonomischen Momente vorangehen niuß, versteht sich wohl von selbst. Damit aber, daß diesen eine so hervorragende Rolle zugewiesen werde, wie solches der Hr. V. wünscht, werden wohl bei weitem nicht alle Forstleute einverstanden sein.

Geschichtliche Entwicklung des Durchforstungsbetriebes in Wissenschaft und Praxis bis zur Gründung der Deutschen Forstlichen Versuchsanstalten. Von Karl Laschte, Doktor der Staatswissenschaften. Neudamm 1902. Verlag von J. Neusmann. VII und 114 S. 8°. Preis brosch. M. 6.

Der Herr Verfasser hat mit großem Fleiß die deutsche Litteratur vom 14. Jahrshundert an nach Angaben über Durchforstungen durchsucht. Die älteste von ihm aufgefundene bezügliche Nachricht ist enthalten in der Waldordnung von Salzburg vom Jahr 1524, die gestattet Zaunholz zu beziehen, wo "ein Wald am digkhisten oder do es sonst am wenigsten schedlich ist." Überhaupt bilden bis gegen Ende des 18. Jahrshunderts die forstlichen Gesetzeserlasse die weitaus wichtigsten Quellen sür Aufschlüsse über diese Wirtschaftsmaßnahme. Von Schriftstellern gibt von Carlowiz (1713) die erste Anleitung zur Durchsorstung. Bemerkenswert erscheint, daß das Maß des Eingriffes, welches anfänglich mehr an dem B-Grad entsprach, von der Mitte des 18. Jahrhunderts an meistenorts wieder auf den A-Grad zurückging.

Für den Zeitraum von 1770—1870 faßt Herr Laschke die Ergebnisse seiner Untersuchungen in Tabellenform zusammen, indem von jedem Autor dessen Ansichten sowohl über die allgemeinen und ökonomischen Boraussetzungen für die Durchforstung, als auch über die Technik der Aussührung des Durchforstungsbetriebes, sowie über die allgemeinen und ökonomischen Wirkungen des letztern in prägnanter Form ressümiert werden.

Das letzte Kapitel endlich behandelt die Geschichte der Durchforstungsversuche, deren Bedeutung und Endziel. Wir lassen dahingestellt, ob die letztere vom Herrn Verfasser nicht überschätzt werde; dagegen müssen wir die Behauptung, daß heute in

der Schweiz der Zuwachs am Hauptbestand beim D-Grad größer als beim C-Grad fei, als unzutreffend bezeichnen.

Die auf ein sehr reiches Material gestütte Arbeit — das Litteraturverzeichnis weist nicht weniger als 208 Nummern auf — gewährt zweifelsohne einen vortreff= lichen Ueberblick über die fuccessive Entwicklung des Durchforstungsbetriebes und der Durchforstungslehre. Um aber vollständig zu sein, hätte die Schrift auch die französische Literatur berücksichtigen müssen, führt doch der Herr Verfasser selbst aus, daß wahrscheinlich Du Hamel du Monceau's berühmtes Werk (1755) die preußische Forst= ordnung von 1780 beeinflußt habe. Auch ist zu bedauern, wenn freilich für eine geschichtliche Studie vollkommen gerechtfertigt, daß diese nicht über 1873 hinausge= führt wurde, indem gerade die neuere Zeit zur Alarung der Durchforstungsfrage sehr Wesentliches beigetragen hat. Auch so aber bietet die Arbeit des Herrn Laschke eine Fille von Anregung und Belehrung.



Forstichule des eidg. Polntednikums.

(Wintersemester vom 6. Oktober 1902 bis 21. März 1903.)

- 1. Jahresturs. Rubio: Höhere Mathematik 5 Std., Übungen 2 Std. Schulze: Anorganische Chemie, mit Repetitorium 4 Stb. - Decoppet: Introduction dans les sciences forestières 1 Stb., Excursions 1/2 Tag. — Bafat: Allgemeine Botanit 3 Std., Repetitorium 1 Std. — C. Reller: Allgemeine Zoologie mit Berücksichtigung der land= und forstwirtschaftlich wichtigen Tiere 4 Stb., Repeti= torium 1 Stb. — 3 wick n mit: Planzeichnen 4 Stb., Technisches Rechnen 1 Stb. — Blatter: Grundlehren der Nationalökonomie 3 Std., Repetitorium 1 Std. — Charton: Economie politique 2 Std., Répétition 1 Std.
- 2. Jahreskurs. Weiß: Physik 4 Std., Repetitorium 1 Std. Engler: Waldbau, J. Teil 5 Stb., Erkursionen und Übungen 1 Tag. — Schulze: Agrikultur= chemic, I. Teil (Pflanzenernährungslehre) 2 Stb. - 3 wick n: Vermessungskunde 3 Stb. -Zwickn mit . . .: Übungen 2 Stb. -- Heim: Allgemeine Geologie 4 Stb., Repetitorium 1 Stb. — Bakat: Pflanzenpathologie mit Repetitorium 1 Stb., Mikrof= topierübungen 2 Stb. — Beilenmann: Meteorologie und Klimatologie 3 Stb. — Blatter: Finanzwissenschaft 2 Stb., Repetitorium 1 Stb. — Charton: Science financière 2 Std., Répétition 1 Std.
- 3. Jahreskurs. Decoppet: Protection des forêts 3 Stb., Politique forestière, police forestière et statistique 4 Stb. - Felber: Forsteinrichtung 4 Stb., Forstbenutzung 3 Stb., Exfursionen und Übungen 1 Tag. — Engler: Waldbau, II. Teil (ausgewählte Kapitel) 2 Std. — Zwickn: Straßen= und Wasser= bau, mit Repetitorium 4 Std. — Zwicky mit . . .: Konstruktionsübungen 4 Std. — Rölli: Verkehrsrecht (II. Teil), mit Repetitorium 3 Std. — Beuscher: Fischerei